

... Schmoock

**Wohlgemeenet fröhliges Tojuchzen Up der Dingelstiddischen und Eickholtschen
Hochtyd-Köste De da was Up den 10. Braeckmaend 1728 to Halverstadt met
vullen Halse uhtgeropen**

Vimmelßen: Gedrueckt to ... by Henni Steffen Oeldbrauck, [1728]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1726224066>

Druck Freier  Zugang



cf
8078/
40

cf
8078 | 40

1902
g. 12
12

Qf-8078/40 <R>

Universitäts
bibliothek
Rostock

1902
g. 12.

12

Hohlgemeenet fröhliges
Zujuchen
Up der
Wingelstid dischen
und
Nicholtsehen
Sochtnd. Geöste
De da was

Up den 10. Braeckmaend 1728 to Halverstadt
met vullen Halse uhtgeropen
Van
Eenen goden olden Fründe
geheten.
Schmoock,

Bedrueckt to Dinnelshen by Henni Steffen Deldbrauck.

1914/5. N. 41. 30





1.
N! wat höhr ick / wiltu fryen /
Broder / als ick bin bericht /
Wagt / et werd dy nicht gerüen /
Löve doch man länger nicht.
Krieg een Mäckending by'n Lieve /
Nimm et dy to dynen Wivve.

2. Immer ungefrvet bliven /
Bet de frischen Jahr uphöert /
Sine Tid alleen verdriven /

Wer dat doet sich hefflick döert.
Wenn de Been dy kum kont slegen
Werd sich keen um dy versöpen

3. Meensstu dat den Dörens alle
So gar seer vor Freyen grut?

O! se sind in düsem Falle
Overuht gesinnet gut.

Ja se seen van Harten geren /
Dat se morgen Brüde weren

4. Wat wilt du noch länger luren /
Und herum her kosten gaen /

Gryp de Eöden lat de Sureu /
So werd et goet um dy staen.

Macke dyne Hochtud valle
Du bist schon een Jahr van Halle.

5. Coridon de grobbe Knöbbel
Und de Klumpvoet Henni Mah /

Doek de Schaper Carsten Stöbbel
Hat gefrent een wackern Schah.

Krygt nu Slöcke süळे Fruen
Wat kansu denn dy nicht truen!

6. Sneckern gaen na fremder Spysse /
Hyer by Clar und Dortgen syn /

Morgen Trinckens Schoenheit prysen /
Dat steet lyker gar nicht syn

Better is / pleg ick to seggen:
Sick wat Eegnes to to leggen.

7. Alle weet dat Trü' und Ehre
Nicht by süلcken Dämckens sy /

Denn se öpnet Hues und Döre
Eenes iden Löppely.

Weg met düsen bösen Sebben /
Nimm de du alleen kanst hebben

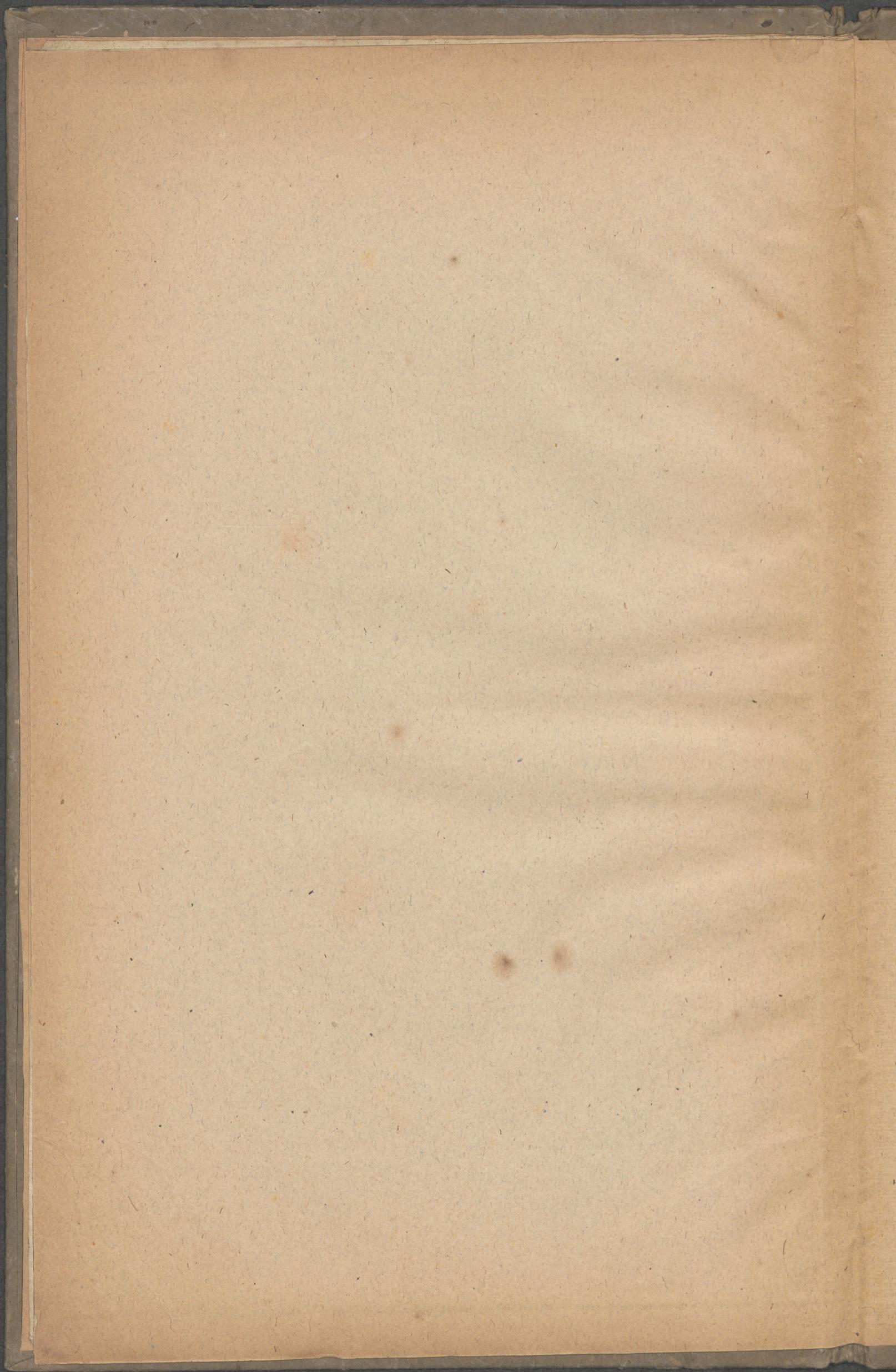
8. Keiner werd dy övel nehmen /
Dat du nunmehr dynen Sinn

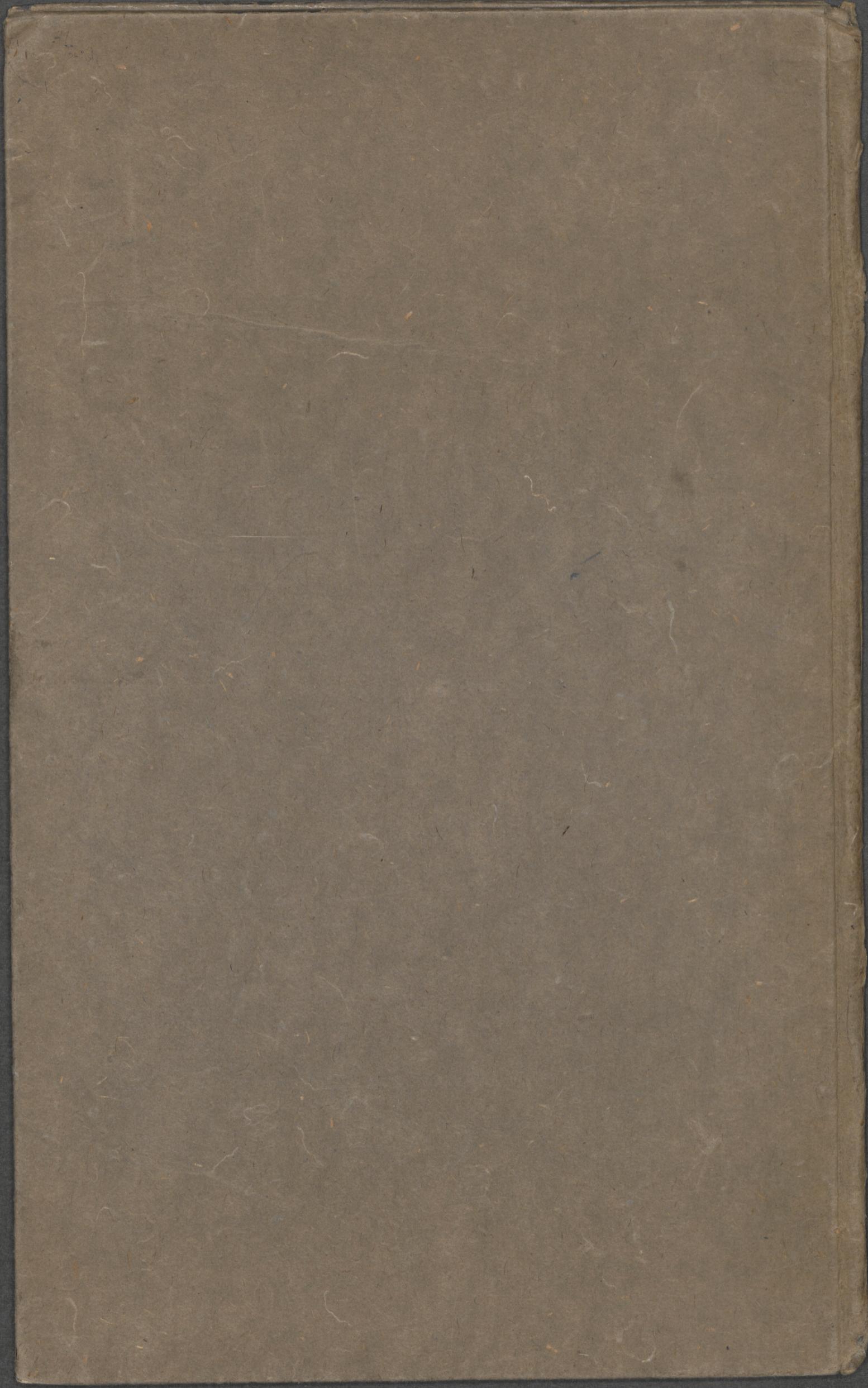
To wat Eegnes wilt bequemen /
Und du werst et werden inn /

Dat du gar nicht hast gefehlet /
Dy wat godes uhtgewählet

9. Keene Jungfern sind tomalen
 By us opstund mächtig rar/
 Wer davon will eene haben/
 Mot befruyt syn van dem Staat.
 Du frigt een so eerlic Mäcken/
 Da sict Zeine doot drum stäcken.
10. Se hält nist van Cumpanie/
 Slentern gaen den is Se gram/
 Weet oock nist van Cortesie/
 Holt jo wehrt dat trüe Lamm.
 Denn wer't dript in düssen Stücke/
 De hat Fürst und Königs Lücke.
11. Kyck wu nett sitt öhr dat Kleedgen/
 Und dat Hoeffken up dem Kopp.
 Keen is Hals/ Brust/ Lieff und Poetgen
 Ohne Fehl/ ick wedde drop/
 Top ick schwehrt/ ick bin een Tater/
 Du itst se uht reenen Water.
12. Koken/ Waschen/ Reien/ Spinnen
 Is öhr alles wohl bekant.
 Wat se oock nur mag beginnen/
 Beit öhr swippen van der Hand.
 Wat in Hues to doen to laten/
 Weet se degger syn to faten.
13. Sparsamkeet in allen Dingen
 Bruket se met högsten Flyt.
 Wü se wat kan vor sict bringen/
 So verslept se keene Syd.
 See verplempert keenen Dryer/
 Et sy wolfeel edder düer.
14. Werd se na der Moder schlachten/
 Krigt de Wege oock öhr Part/
 Man kant ja gar licht erachten/
 Arth de let doch nicht van Arth.
 Ist de Eickboom dicht van Holte
 Sind de Twiege lyke stolte
15. Bald hed' ick dat Best vorgetten:
 Se leeyt dy und fürchtet GOTT.
 Dit hedd' ick to erst solt setten/
 Wü de sind hat' keene Noth.
 Rechte Leere bringt to Wegen
 Lutter Wohlfahrt idel Seegen.
16. Und wü man't mit Trüen meenet
 Da wohnt idel Lust und Froed.
 Wenn de eene etwa weenet/
 Drägt de ander lyke Leed/
 Schinet denn de Glückes Sunne
 Freu'n sict Beed uht Hartens Grunne.
17. Darum wil'n wy lustig leven
 Hüet an düssen Hochttyd Fest.
 Sorgen/ Kummer/ Leed/ Bedröven
 Gaen hen wü de Pepper west.
 Struyckt frisch up in Musicanten/
 Set't de Drägheet an de Ranten.

18. Et is noch in olden Meyen /
 Langt de besten Stück hervor /
 Lat ju hören up Schalmenen /
 Dat siel freue Hart und Ohr /
 Blaset dapper de Trumpeten /
 Kriget Dudessack und Flöten.
19. Sett ju her in leven Gäste /
 Holdeet dyssen Dag in Wehrt /
 Spret diße Hochtud-Köste /
 Nehmet wat Gott hatt bescheert /
 Etet / Drincket laßt ju hagen /
 Wat alhie werd upgedragen.
20. Nu ick segget altohopen /
 Latt ju nedder up de Banck /
 Büst heb ick my Heisch geropen /
 Wann! wu werd de Tyd my lang!
 Macht dat wy den Magen füllen /
 Hört! gaet sitten up de Bissen.
21. Mine Rimen de sind uhte /
 Ick gab nu hen an den Tisch /
 Da giffet wat vor mine Schuete /
 Da is Braden Wyu und Fisch /
 Ick wil my so lange plegen /
 Als ick kan de Tane regen.
22. Up Gesundheit der Gepaarten
 Bring ick ju een ganzes to.
 Weg met Wörpel weg met Karten.
 Spreket met my alle so:
 Wünschet uht recht trüen Mede
 Brut und Brod gam alles Gode.
23. Levet / Kinder lange Jahre /
 Werd to lyecke grys und gra /
 Und de schwarte Doden Bahre
 Blyve lange lange nah.
 Underdesen syet in Freede
 Doet ju keenmahl wat to lede.
24. Wat de Eene gern mag lyden /
 Mot de andre doen tor Stund.
 Höden mot ju ju vor Stryden /
 Eins schal wesen Hart und Mund!
 In staet up und gaet na bedde /
 Nehmt de Leibe altyd medde.
25. Doch vor allen andern Sacken
 Sorget vor de Na-Welt oock /
 Latet döpen oft und vacken /
 Dat wünscht ju de olde Schmoock.
 Pnyen will ick den met Rechte /
 Wenn in fortplant ju Geschlechte:
26. Unse Heer God schal ju schencken
 Hues / Hoff / Bueck und Bacte vull.
 Wer siel vornimt Ju to kräncken
 De mot weren blind und dull.
 Wat in sübst kont wünschen bidden /
 Mag Gott rycklichop ju schüdden.





18. Et is noch in olden Meyen /
 Langt de besten Stück hervor /
 Lat ju hören up Schalmeyen /
 Dat sie freue Hart und Ohr /
 Blaset dapper de Trumpeten /
 Kriget Dudelsack und Flöten.
 19. Sett ju her in leuen Gäste /
 Holde in Wehrt /
 Frey duse / te /
 Nehmet hatt bescheert /
 Etet / Drinck hagen /
 Wat alhie wigen.
 20. Nu ick se den /
 Lat ju e Banck /
 Wüst heb ick geropen /
 Wann! e Tyd my lang!
 Macht dat wigen fällen /
 Hört! gaet s Billen.
 21. Mine Kindt uhste /
 Ich gab den Fisch /
 Da giffet wat Schutte /
 Da is B und Fisch /
 Ich wil my so en /
 Als ick kan de a.
 22. Up Gesun gepaarten
 Bring ick ihes to.
 Weg met Wö let Karten.
 Spreket e so:
 Wünschet uht Mede
 Brut und Br is Gode.
 23. Levet / Kindt ahre /
 Werd to und gra /
 Und de schwat Bahre
 Blyve lan h.
 Underdesen sye lede.
 Doet ju keenn mag lyden /
 24. Wat de E or Stund.
 Mot de a den /
 Höden mot ju et und Mund!
 Eins schal bedde /
 In staet up un dedde.
 Nehmt de Leide.
 25. Doch vor i Sacken
 Sorget vo Belt oock /
 Latet döpen of en /
 Dat wün lde Schindock.
 Brysen will ick rechte /
 Wenn jy fortpl chlechte:
 26. Unse Heer God schal ju schencken
 Hues / Hoff / Bueck und Bacte vull.
 Wer sich vornimt Ju to kräncken
 De mot weren blind und duss.
 Wat jy sübst kont wünschen bidden /
 Mag Gott rycklichop ju schüdden.

